

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 53 (1991)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aargau

Die Aargauer «Oldtimer-Fans» organisieren sich!



Am Samstag, 23. Februar 1991, findet mit Beginn um 9.15 Uhr im Restaurant Pflug in Othmarsingen die Gründungsversammlung des Vereins «Freunde alter Landmaschinen, Region Aargau» statt. Wer sich im Aargau und den angrenzenden Gebieten für die Traktor-Veteranen interessiert, wird sich diesen Termin nicht entgehen lassen.

Kantonaltagung der Maschinenringe und der Maschinen-gemeinschaften

Diese Kantonaltagung findet am Samstag, 2. März, 9.15 Uhr, im neuen Verbandszentrum des SVLT in Riniken statt.

Traktanden:

1. Umfrage über den Stand und die Probleme des überbetrieblichen Maschineneinsatzes
2. Tätigkeitsprogramm 1991/92
3. Verschiedenes

4. Vortrag von Paul Müri über die internationale Maschinenringtagung vom September 1990 in Porto Alegre, Brasilien (Diasvortrag)
5. Besichtigung des neuen Verbandszentrums des SVLT

Wer an der Tagung teilnimmt, melde dies der kantonalen Zentralstelle für Maschinenberatung Liebegg, Gränichen. Namentlich besteht auch die Möglichkeit des gemeinsamen Mittagessens (Anmeldung). Von den Präsidenten und Geschäftsführern der Maschinenringe wird die Teilnahme an der Tagung erwartet.

Einsatztechnik beim Pflanzenschutz – mit Spritzentest

- Aufbau und Funktion von modernen Spritzarmaturen
 - Einsatz und Wartung der Spritzgeräte
- Instandstellung und Kontrolle des eigenen Spritzgerätes
- Kurskosten: Fr. 50.– p. Teilnehmer

12. März 1991:

Dienstag, 9.00 – 16.00 Uhr
bei Gabi, Landmaschinen, Würenlos
Anmeldeschluss: 6. März 1991,
Landw. Schule Liebegg, Telefon
064 - 31 52 52

19. März 1991:

Dienstag, 9.00 – 16.00 Uhr
Kurszentrum SVLT, Riniken
Anmeldeschluss: 13. März 1991,
Kurszentrum Riniken, Telefon
056 - 41 20 22

23. März 1991:

Samstag, 9.00 – 16.00 Uhr
bei Hunkeler Transporte, Tönihof, Alikon
Anmeldeschluss: 18. März 1991,
Landw. Schule Muri, Telefon
057 - 44 18 06



Thurgau

Generalversammlung

In Märstetten fand unter dem Vorsitz des Präsidenten Jakob Fatzer die sehr gut besuchte Generalversammlung des Thurg. Verbandes für Landtechnik statt. Ihre Verbundenheit mit demselben bekundeten ebenfalls etliche Delegationen benachbarter Kantonalverbände sowie eine Anzahl Gäste.

Vom Umbruch und damit einhergehender Unsicherheit in der Landwirtschaft geprägt, war der Jahresbericht des Präsidenten. Auf die sich abzeichnende Entwicklung bei den GATT-Verhandlungen und den Bestrebungen der Europäischen Integration zu sprechen kommend, fragte sich der Berichterstatter, wie wohl die Zukunft unserer Landwirtschaft aussehen werde: Werden uns Bedingungen offeriert, dass wir mit unserem Kostenniveau konkurrenzfähig sind? Nehmen wir die Herausforderung an und hoffen wir, denn der Bauer hat Hoffnung, sonst wäre er nicht Bauer geworden!!

Das Landwirtschaftsjahr

Wenn auch die Politik nicht in allen Teilen, so war doch die Natur mit ihrer Wechselwirkung dem Landmann recht gut gesinnt. Dem frühen Frühling folgte ein Sommer mit günstigen Wachstumsbedingungen, obschon da und dort Engpässe in der Grünfütterversorgung zu überwinden waren. Der Obstbau profitierte vom anhaltend schönen Wetter. Beim Schlachtvieh musste eine Einbusse von 25 – 30 Prozent hingenommen werden. Die Konzessionen des Bundesrates im Rahmen der GATT-Verhandlungen seien eine schlechte Gegenleistung für die Anstrengungen der Landwirtschaft in den Bereichen Ökologie, Tierschutz und integrierter Produktion.

Mit einer Änderung des Umweltschutzgesetzes wolle man Lenkungsabgaben einführen. Die Idee, Handelsdünger und Pflanzenschutzmittel mit Abgaben von 30 – 50 Prozent zu belasten, würde die Landwirtschaft 120 Millionen Franken kosten, was unter den gegenwärtigen Umständen

keinesfalls zugemutet werden könne.

Bedeutung des Verbandes für Landtechnik

Schon ein Maschinenkauf müsse gut überlegt und geplant sein, denn darin liege ein beträchtliches Kapital. In diesem Zusammenhang erinnerte Jakob Fatzer daran, dass man sich bei Unklarheiten an den kantonalen Maschinenberater wenden könne. Überdies werden jährlich Weiterbildungskurse über Wartung und Reparatur von Maschinen, von der Motorsäge bis hin zu elektrischen Anlagen an Motorfahrzeugen und Anhängern sowie Spritzbalkenkontrollen und Schweisskurse angeboten.

Sehr wichtig sind nach wie vor die Vorbereitungskurse für jugendliche Traktorfahrer auf die Führerprüfung. Im Berichtsjahr sind 417 Kandidatinnen und Kandidaten in 22 Kursen von den Kursleitern Walter Hut, Hans Neukomm und Stefan Keller auf die Prüfung vorbereitet worden. Die Kurse über Entstörung von Motorsägen wie auch diejenigen über Unterhalt und Reparatur von Gelenkwellen wurden gut besucht.

Winterexkursion: im Rahmen des Ausfluges nach Yverdon und St. Croix konnten sich die 60 Teilnehmer in der Batteriefabrik Lécancé – dank Unterstützung durch Emil Lindenmann, Batterielieferant in Amriswil – Aufbau und Innenleben einer Batterie vorführen lassen. Anschliessend wurde das Internationale Zentrum der mechanischen Kunst in St. Croix besucht.

Ein Glanzpunkt im Jahresablauf war wieder einmal das Thurg. Traktorengeschicklichkeitsfahren, an dem sich in drei Kategorien 206 Traktorfahrerinnen und -fahrer beteiligten, und die viel-

beachtete Oldtimer-Show der schweizerischen Traktorengeschichte von 1929 – 1954.

Der Thurgauer Verband zählt zurzeit 2723 Mitglieder. 59 Austritten stehen 23 Eintritte gegenüber. Diese Entwicklung widerspiegeln die rückläufige Zahl der Landwirtschaftsbetriebe und die Tatsache, dass nicht alle Landwirte gewillt seien, Organisationen zu finanzieren, wenn der Betrag nicht über produktegebundene Abgaben erfolge, stellte der Präsident fest.

Wechsel im Vorstand

Der Tätigkeitsbericht fand in der vorgebrachten Form die Zustimmung der Anwesenden. Im Vorstand mussten zwei Demissionen zur Kenntnis genommen werden.

Linus Frei, Uesslingen, seit 1963 im Amt und **August Bürgi, Schurten/Dussnang**, seit 1979 Vorstandsmitglied, hatten ihren Rücktritt eingereicht. Die beiden wurden mit dem besten Dank für ihren Einsatz zum Wohle des Verbandes und einem Präsent verabschiedet. Als neues Vorstandsmitglied wählte die Versammlung **Armin Burgdorfer, Frauenfeld**.

Im Vorstand verbleiben weiterhin: Jakob Fatzer, Präsident; Viktor Monhart, Vizepräsident; Heinz Häberlin, Kassier; Hans Neukomm, Aktuar; Walter Hut, Fredi Moser und Hansruedi Osterwalder.

Im Namen der Nachbarsektionen überbrachte diesmal Martin Schönbächler, Schwyz, Gruss und Glückwünsche. Erwin Lang, Chef des Strassenverkehrsamtes, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, besonders mit den Kursleitern und richtete zugleich die Grüsse von Departementschef, Regierungsrat Dr. Hermann Bürgi, aus.

Maschinen überbetrieblich einsetzen

Zum Schluss der Versammlung befasste sich Vizepräsident Viktor Monhart in einem Kurzreferat mit der Frage, vor der sich mancher Landwirt gestellt sieht, wenn es um den Kauf einer Maschine geht. Sein Ratschlag lautete: Es ist zu überlegen, ob ein Zusammenschluss mit anderen Berufskollegen vorteilhafter wäre als ein Alleingang, denn bei verschiedenen Maschinen und Geräten wäre dies durchaus von Vorteil und die finanzielle Last könnte so auf mehrere Schultern verteilt werden. Lohnunternehmen bieten da eine weitere und prüfenswerte Alternative zum überbetrieblichen Maschineneinsatz. C. Catrina



Zug

Gefahrenzone Bauernhof im Brennpunkt

Viele Unfälle rund um den Landwirtschaftsbetrieb lassen sich verhindern, wenn die Sicherheitsmassnahmen konsequent angewendet werden. Dies wurde jedem Besucher der Unfallverhütungstagung in Cham klar. So konnte mancher interessierte Landwirt anhand von praktischen Beispielen selber beurteilen, dass auch auf seinem Betrieb die Unfallgefahren offensichtlich sind.

Der vom Verband für Landtechnik, Sektion Zug (ZVLT), und dem Verein Ehemaliger durchgeführte Informationsnachmittag konnte auf dem Schluechthof und auf dem Betrieb von Hans Baumgartner, Stuppen, stattfinden. Es referierten Alfons Müller von der Maschinenberatungstelle der LS Schluechthof und ein Vertreter der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL).

Fahrzeuge und Maschinen

Noch immer kann man auf den Strassen landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne funktionstüchtige Beleuchtung antreffen, was vor allem bei Linksabbiegen zu schwerwiegenden Unfällen führen kann. Durch eine funktionstüchtige Beleuchtung könnten viele tragische Unfälle im Strassenverkehr vermieden werden. Mit den Änderungen im Strassenverkehrsrecht wird eine elektrische Beleuchtung von landwirtschaftlichen Anhängern obligatorisch.

Kabinen auf Traktoren schützen den Fahrer nicht nur bei Stürzen, sondern bieten auch bei Regen

und Schnee eine einwandfreie Sicht. Bei Alttraktoren kann man heute preisgünstig Kabinen montieren lassen.

Leider werden jedes Jahr Kinder Opfer von Rückfahrunfällen mit Anhängern. Durch geeignete Seitenspiegel am Traktor könnte diese Gefahrenquelle reduziert werden.

Körperschutz bei verschiedenen Arbeiten

Durch vorbeugende Massnahmen gegen Unfälle oder Spätfolgen gilt es vor allem den eigenen Körper zu schützen. Gehörschäden oder Hautschädigungen treten meist erst nach vielen Jahren auf, sind dann aber meist nicht mehr heilbar. Gehörschütze bei Arbeiten mit hoher Lärmstufe, Atmungs- oder Staubmasken bei Arbeiten mit staubiger oder schlechter Luft, Spezialanzüge bei Spritzarbeiten im Feld- oder Obstbau, sollten heute auf jedem Betrieb im eigenen Interesse angewendet werden.

Beim Benützen von Hosen mit Schnittschutzeinlagen und Sicherheitsschuhen können im Waldbau schlimme Verletzungen vermieden werden.

Gasgefahr im Silo und in Güllengrube

Im Gärfuttersilo entsteht CO₂, das in Form eines «Gassees» dem Menschen gefährlich wird. Wichtig ist vor dem Einstieg in einen Silo die gute Durchlüftung mit einem Gebläse.

In Güllengruben entstehen Gase beim Abbau von organischer



Schaffhausen

General- versammlung

Die Generalversammlung findet am **Donnerstag, 21. Feb. 1991, 20.00 Uhr, im Rest. Schützenhaus, Schaffhausen** statt.

Nebst den statutarischen Traktanden interessieren die Ausführungen des Geschäftsführers Herbert Neukomm zu dem im Entstehen begriffenen Maschinenring.

Im Anschluss an die Versammlung referiert der Vorsteher des LBZ Charlottenfels, **Dr. E. Schläpfer**, zum Thema «Zukunft der Schaffhauser Landwirtschaft».

Im Rahmen des **Tätigkeitsprogrammes** ist auf die beiden Vorbereitungskurse Kat. G vom 2. und 9. März hinzuweisen.

Feldspritzentest finden am 18. März in Büsingen und am 19. März in Thayngen statt.

Substanz durch Mikroorganismen. Beim Aufrühren von Gülle werden grosse Mengen Gas freigesetzt. Beim Einatmen von freier werdendem Schwefelwasserstoff kann der Geruchssinn sofort gelähmt sein. Die Annahme, beim Wahrnehmen von Güllegasen – insbesondere von H_2S – fliehen zu können, ist also illusorisch.

Jeder Unfall ist zuviel

60 tödliche Unfälle auf unseren landw. Betrieben sind zuviel. Viele Unfälle könnten durch einen minimalen Aufwand vermieden werden. Der Verband für Landtechnik (ZVLT) und die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft bieten verschiedene Artikel und Broschüren an, die beim Benutzen und Beachten die Risiken auf ein Minimum reduzieren. Die Unfälle bereiten uns höhere Kosten als die Vorbeugung.

Karl Gretener

CHIPMAK Die neue Generation Zerkleinerungsmaschinen



maschinelle
Beschickung möglich

• Einzugsförderband • Patentierter Walzeneinzug mit zusätzlicher Vorpresswalze • Kreuzhacksystem patentiert • Einzugssteuerung Chiptronic dadurch wird Ihr Traktor geschont

Alles Vorzüge, welche für den CHIPMAK sprechen. Möchten Sie Holz bis zu maximal 30 cm (Hacklänge 8 – 120mm), sperriges Gestrüpp oder Grünmaterial verarbeiten...

Rufen Sie uns einfach an!



Iseli & Co AG
Maschinenfabrik
6247 Schötz LU
Tel. 045 71 22 22
Fax 045 71 46 22

Heisser Spartip

MENGELE BLEIBT MENGELE

...AUCH WENN WIR **20%** GÜNSTIGER SIND

UND DAZU GEWÄHREN WIR 100%IGEN TIP-TOP-SERVICE MIT GARANTIE, GROSSES ERSATZTEILLAGER UND SPEZIALISIERTE FACHLEUTE

MENGELE-Produkte kauft man schweizweit nur bei



Bürgi AG, Landmaschinen

8587 Gachnang TG

Telefon 054/55 21 81/Fax 054/55 21 76